

Zentrum Welterbe Bamberg



© EIN PRODUKT DER FREHNER CONSULTING

Altstadt von Bamberg

UNESCO-Welterbe seit 1993

Town of Bamberg

UNESCO World Heritage since 1993



Bamberg, ein Juwel im Herzen Europas und Weltkulturerbe der UNESCO, bietet in tausend-jähriger Geschichte überwältigende Architektur, ein Heiliges Kaiserpaar, einen Papst – und ein Orchester von Weltrang! Mit ihrem charakteristisch dunklen, runden und strahlenden Klang begeistern die Bamberger Symphoniker ihr Publikum weltweit mit klassischer und romantischer Symphonik ebenso wie mit Wegbereitern der Moderne und mit zeitgenössischer Musik. Ein wahrlich außergewöhnliches Orchester in einer außergewöhnlichen Stadt.

Bamberg in Bavaria is a perfect jewel of a city in the very heart of Europe. A UNESCO World Heritage city, in its 1,000-year history Bamberg has produced stunning architecture, a Holy Roman Emperor, a Pope ... and a world-class orchestra. Admired for its characteristic deep, rich yet brilliant sound, the Bamberg Symphony thrills audiences all over the world from the US to Japan, performing both the great classical repertoire and cutting-edge modern and contemporary music. Truly an extraordinary orchestra from an extraordinary city.

www.bamberger-symphoniker.de



**bamberger
symphoniker**

**extraordinary city.
extraordinary orchestra.**

Vorwort

Preface



**Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

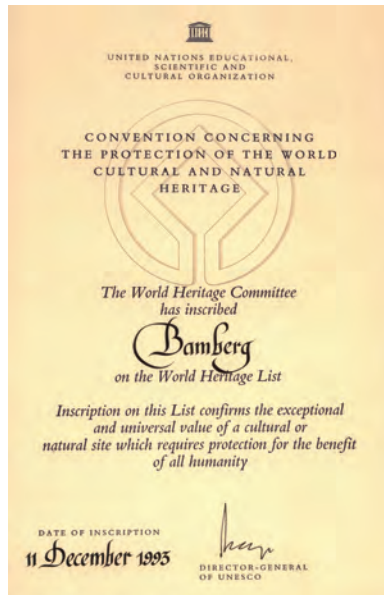
seit 1993 zählt die Altstadt von Bamberg zum UNESCO-Welterbe und gehört damit zu mehr als 1.000 Kultur- und Naturstätten weltweit, denen die Kulturorganisation der Vereinten Nationen einen „außergewöhnlichen universellen Wert“ zuspricht.

Wir Bamberger sind zu Recht stolz auf diese Auszeichnung, die zugleich auch eine Verpflichtung ist, mit diesem Erbe verantwortungsvoll und nachhaltig umzugehen. Engagement für unser kulturelles Erbe hat in Bamberg Tradition und begann bereits lange vor der Ernennung zum Welterbe. Schon das in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts als Selbsthilfeeaktion ins Leben gerufene „Bamberger Modell“, mit dem die Stadt Hausbesitzer finanziell unterstützte, damit sie ihre schützenswerten Häuser erhalten konnten, fand in Fachkreisen große Beachtung. Auch die Einrichtung des „Zentrums Welterbe Bamberg“ (ehemals „Dokumentationszentrum Welterbe“) war 2005 bundesweit richtungsweisend.

Das Bamberger Welterbe mit seinen unterschiedlichen Stadtteilen, seinen materiellen und immateriellen Facetten ist vielseitig und -schichtig. Die vorliegende Broschüre soll diese Vielschichtigkeit veranschaulichen und dazu beitragen, das Verständnis für unsere Welterbestadt und ihre Geschichte zu vertiefen.

**Dear visitors,
Dear fellow citizens,**

The Town of Bamberg has been a UNESCO World Heritage site since 1993, one of over 1,000 cultural and natural heritage sites worldwide which are considered by the cultural organization of the United Nations to be of 'outstanding universal value'.



We Bambergers are rightly proud of this award, which brings with it the duty to treat this heritage responsibly and to conserve it. Commitment to our cultural heritage has long been tradition in Bamberg, and began long before the World Heritage designation. In the 1950s a scheme under which the City provided financial assistance to property owners to enable them to preserve the many houses of historical value became known as the 'Bamberg model' and was widely praised in conservation circles. The foundation of the Bamberg World Heritage Office (formerly the World Heritage Documentation Centre) in 2005 also set the trend for the rest of Germany.

Bamberg's World Heritage, which includes diverse city districts, and both tangible and intangible aspects, is multifaceted and multi-layered. This brochure is intended to illustrate these many layers and to contribute to deepening understanding of our World Heritage city and its history.

Dr. Christian Lange

*Bürgermeister und Referent für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Bamberg
Mayor and Head of Department for Education, Culture and Sport of the City of Bamberg*

UNESCO-Welterbe

UNESCO World Heritage

UNESCO steht für „United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization“ (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur).

Die UNESCO hat 1972 das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt verabschiedet. Die Welterbekonvention ist zum bedeutendsten Schutzinstrument für das Kultur- und Naturerbe der Welt geworden. Seit 1978 führt die UNESCO die sogenannte Welterbeliste. Diese Liste umfasst Kultur- und Naturgüter von außergewöhnlichem universellen Wert. Sie sind also nicht nur von lokaler oder nationaler Bedeutung. Ihr Schutz erfolgt im Interesse der gesamten Menschheit.

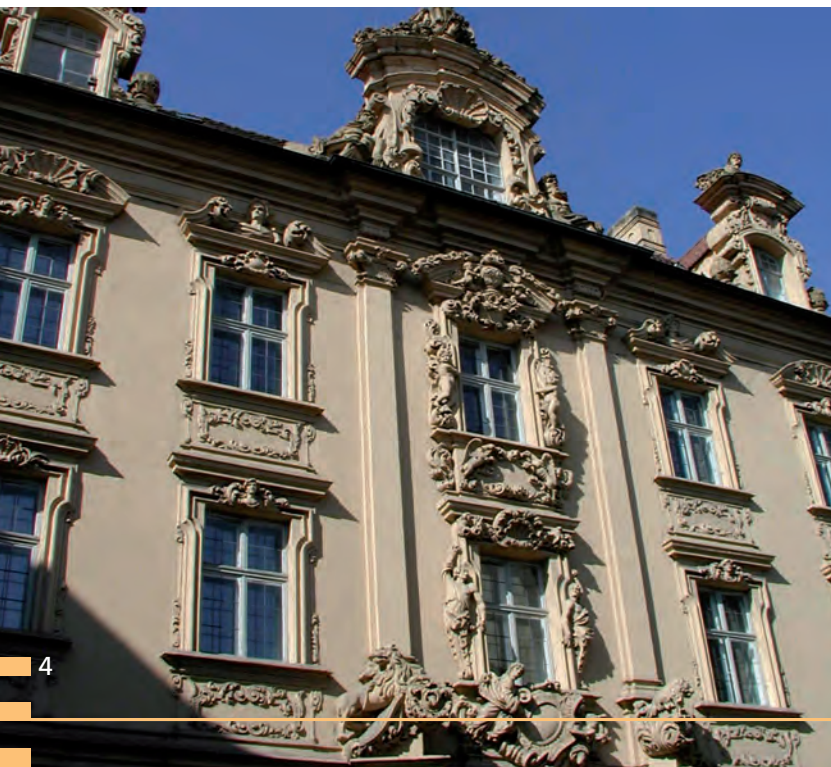
Voraussetzung für die Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste ist, dass eine Stätte mindestens eines von insgesamt zehn Kriterien erfüllt. Diese Kriterien reichen von der Darstellung eines „Meisterwerks der menschlichen Schöpferkraft“ bis hin zur Erfassung der „für die In-situ-Erhaltung der biologischen Vielfalt bedeutendsten und typischsten Lebensräume“. Darüber hinaus ist die Unversehrtheit (Integrität) und bei kulturellem Erbe die historische Echtheit (Authentizität) entscheidend. Zuguterletzt fordert die UNESCO entspre-

chende nationale und/oder lokale Schutzmechanismen, die den Erhalt der Welterbestätte sicherstellen.

UNESCO stands for United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.

UNESCO adopted the Convention concerning the protection of the world cultural and natural heritage in 1972. The World Heritage Convention has become the most important protective instrument for world cultural and natural heritage. Since 1978 UNESCO has maintained the 'World Heritage List'. This list includes cultural and natural assets of Outstanding Universal Value. They are not only of local or even national significance. It is in the interest of all of humanity that they are protected. To be inscribed on the UNESCO World Heritage List, a site must fulfil at least one of ten criteria. These criteria range from representing a 'masterpiece of human creative genius' to 'containing the most important and significant natural habitats for in-situ conservation of biological diversity'. Furthermore, a site's integrity and, for cultural heritage, historical authenticity are also important considerations. Additionally, UNESCO requires appropriate national or local protective measure to be put in place to ensure the preservation of the World Heritage site.

◀ Das Böttingerhaus in der Judengasse zählt zu den bedeutendsten bürgerlichen Bauwerken des Barock in Deutschland. The 'Böttinger House' on Judengasse features exceptional Baroque architecture.



UNESCO-Welterbe „Altstadt von Bamberg“

UNESCO World Heritage site 'Town of Bamberg'

Die „Altstadt von Bamberg“ wurde 1993 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Die hervorragend erhaltene Altstadt umfasst die drei historischen Stadtbezirke Berg-, Insel- und Gärtnerstadt. Alle drei gehören zum 142 Hektar großen UNESCO-Welterbe und repräsentieren in einzigartiger Weise die auf frühmittelalterlichen Grundstrukturen aufbauende mitteleuropäische Stadt.

Die prächtige Ausstattung verdankt Bamberg seinem Gründer und Förderer Kaiser Heinrich II. (973-1024), der Bamberg zum Mittelpunkt seines Machtbereichs erhob. Als religiöses und politisches Zentrum des von ihm im Jahr 1007 gegründeten Bistums sollte Bamberg ein neues Rom werden. Durch die Errichtung der Stadt auf sieben Hügeln (wie das antike Rom) ist der Begriff „Fränkisches Rom“ für Bamberg noch heute geläufig. Eine zweite Blüte erlebte die Stadt an der Regnitz zur Barockzeit als Bamberger Fürstbischöfe einige der bekanntesten Vertreter des deutschen Barocks beauftragten, die Stadt dem Zeitgeist entsprechend umzugestalten.

The 'Town of Bamberg' was inscribed in the UNESCO World Heritage list in 1993. The excellently preserved Old Town includes the three historic districts, the City on the Hills, the Island District and the Market Gardeners' District. All three belong to the 142-hectare UNESCO World Heritage site and represent in a unique way the central European town built up on an early medieval layout. Bamberg has its founder and patron, Emperor Henry II

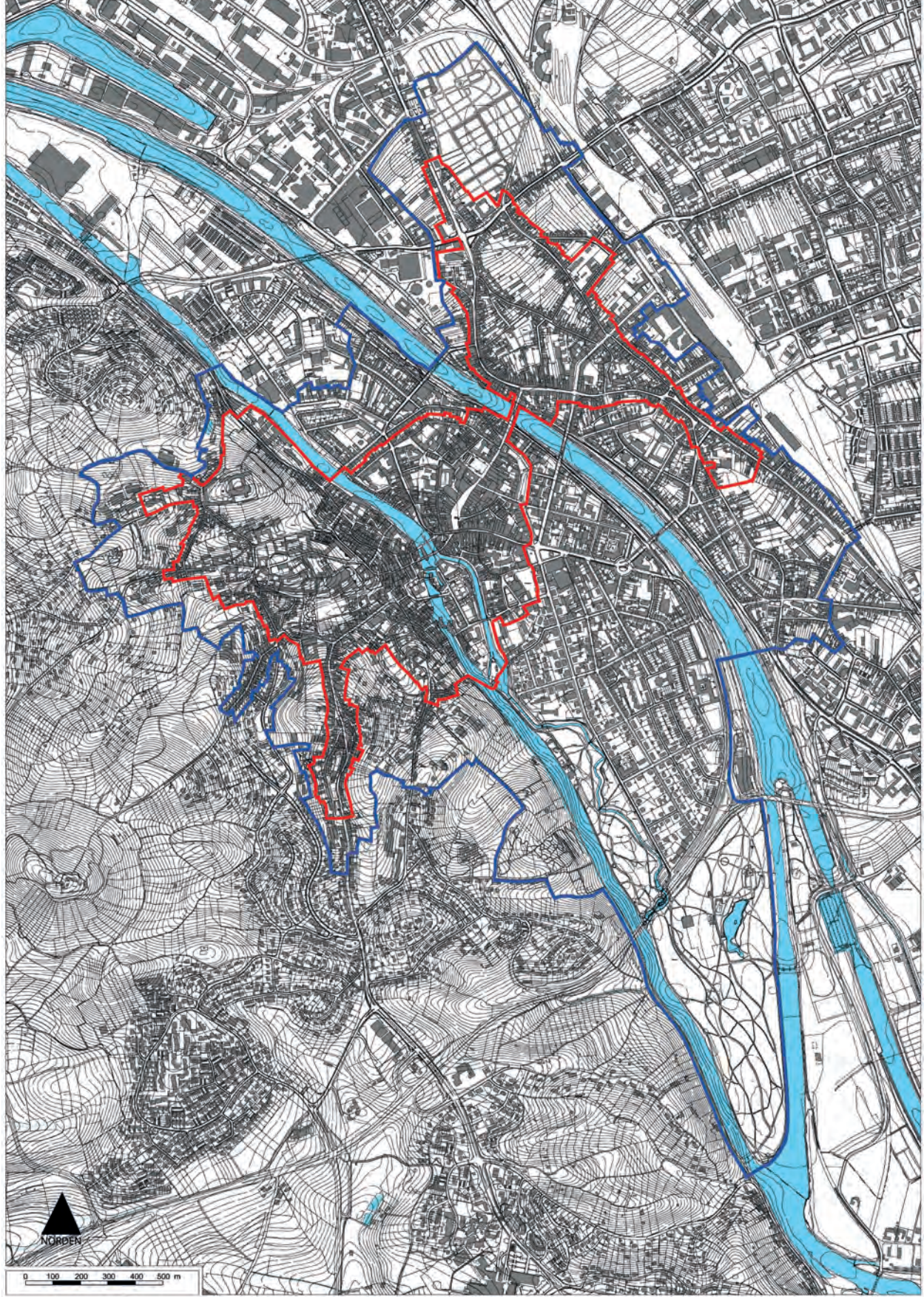


▲ An der Westseite des Schloßes Geyerswörth befindet sich ein Tastmodell der Altstadt von Bamberg. Es bietet einen guten Überblick über die historische Struktur der Stadt.

On the west side of Geyerswörth Palace there is a tactile model of the Old Town of Bamberg. It offers a good overview of the historic structure of the town.

(973-1024), to thank for its splendid townscape. He put Bamberg at the centre of his sphere of control. As the religious and political centrepiece of the bishopric founded in 1007, Bamberg was intended to become a new Rome. The town is, in fact, built on seven hills, like ancient Rome,

and the term 'Franconian Rome' is still applied to Bamberg today. In the Baroque era, the town on the Regnitz river experienced a second cultural flowering as the Bamberg Prince-Bishops commissioned some of the best-known architects of German Baroque to bring the town in line with the zeitgeist.



— = Welterbe — = Pufferzone

Bamberg ist außergewöhnlich: Ganz selten sind wie hier mittelalterliche Stadtstrukturen so gut in Grundriss und Aufriss überliefert. Die historische geistliche Bergstadt, die bürgerliche Inselstadt und die durch die Gärtner geprägte Theuerstadt sind von hoher Authentizität und zugleich ein lebendiger, attraktiver Lebensraum für Einheimische und Besucher. Dies liegt auch an den vielfältigen Bemühungen der Stadt und ihrer Bürger, dieses wertvolle Erbe im Sinne der Denkmalpflege in die Zukunft zu transportieren.

Dipl.-Ing. Architekt Mathias Pfeil

Generalkonservator, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bergstadt

City on the Hills

Bereits vor 1300 Jahren befand sich auf dem heutigen Domberg eine Burg, die über den Flussübergang an der Regnitz wachte und dabei überregionale Bedeutung genoss. 1007 erhob Kaiser Heinrich II. Bamberg zum Bischofssitz. 1012 wurde auf dem Domberg – Keimzelle der heutigen Stadt – der Kaiserdom eingeweiht. Nach Bränden entstand um 1200 die heutige Kathedrale.

Im Innern des Doms befinden sich der Bamberger Reiter, das Grab von Clemens II.

– die einzige Begräbnisstätte eines Papstes nördlich der Alpen – und das Grab des Kaiserpaars Heinrich und Kunigunde.

Im 11. Jahrhundert wurden die Stifte St. Stephan und St. Jakob und das Kloster Michaelsberg gegründet, die gemeinsam mit dem Dom, der Neuen Residenz und der Alten Hofhaltung das Stadtbild prägen. Ab dem 14. Jahrhundert entstanden neben Handwerker- und Bürgerhäusern auch Prachtbauten des vermögenden Beamtentums in der Bergstadt – wie das barocke

Böttingerhaus. Schließlich entwickelte sich am Kaulberg eine Weinbauernsiedlung. Der Weinbau wurde Anfang des 19. Jahrhunderts aufgrund verschiedener Faktoren eingestellt. Lediglich auf dem Weinberg des ehemaligen Benediktinerklosters St. Michael wachsen seit 2009 wieder Weinreben. Die Mischung aus Sakral- und Profanbauten und die einst intensive landwirtschaftliche Nutzung prägen bis heute den hoch gelegenen Teil Bambergs und schaffen eine komplexe Kulturlandschaft.





**SENGER BAMBERG
KUNSTHANDEL**

Karolinenstraße 8+14
96049 Bamberg
Tel +49 (0) 951 54030
www.senger-bamberg.de

Auch im Ankauf
eine ausgezeichnete Adresse!

GUTES AUS DER



**Gärtnerstadt
Bamberg**

www.gaertnerstadt-bamberg.de

**Confiserie
STORATH**
DER KLEINE LUXUS

Feinste handwerklich hergestellte
Pralinen und Schokoladen

Herstellung - Versand - Vertrieb - Verkauf
Confiserie Storath AG - Pralinenmanufaktur
St. Lorenz-Str. 18, 96110 Scheibitz/Ribbing, Tel.: (0924) 77 99 61
Helmestraße 25, 95444 Bayreuth, Tel.: (0921) 550 79 17
Lange Straße 26, 96049 Bamberg, Tel.: (0941) 20 83 666
www.confiserie-storath.de, info@confiserie-storath.de

DOMBERG
MUSEEN UM DEN BAMBERGER DOM

ENTDECKEN SIE DIE SCHÄTZE
MITTELALTERLICHER KAISER,
BAROCKER FÜRSTBISCHÖFE
UND GROSSARTIGER SAMMLER
IN EINZIGARTIGEM HISTORISCHEN
AMBIENTE!

- BAMBERGER DOM
- HISTORISCHES MUSEUM
- DIÖZESANMUSEUM
- PRUNKRÄUME DER NEUEN RESIDENZ
- STAATSGALERIE
- STAATSBIBLIOTHEK

www.domberg-bamberg.de

Bergstadt

City on the Hills



Foto: Staatsbibliothek Bamberg

- ▲ Mehrere Einträge aus dem UNESCO-Weltdokumentenerbe sind in der Staatsbibliothek Bamberg verwahrt: das Lorscher Arzneibuch, das älteste erhaltene Buch zur Klostermedizin des abendländischen Frühmittelalters, sowie zwei Reichenauer Prachthandschriften der Zeit um 1000 – die „Bamberger Apokalypse“ und der „Kommentar zum Hohen Lied und zum Buch Daniel“.

The Bamberg State Library is home to several entries on the UNESCO Memory of the World: The Lorsch Pharmacopoeia, the oldest surviving book on European monastic medicine from the Early Middle Ages, as well as two illuminated manuscripts from the monastery in Reichenau dating from around 1000 – the 'Bamberger Apokalypse' and the 'Commentary on the Song of Songs and the Book of Daniel'.

1,300 years ago there was a fortress located on what is today the Domberg. It controlled the river crossing of the Regnitz, and so was supraregionally important. In 1007 Emperor Henry II made Bamberg the seat of a bishopric. In 1012 the Imperial Cathedral was consecrated on the Domberg – the nucleus of the modern city. After this burned down, the present cathedral was built around 1200. Inside the cathedral the Bamberg Rider, the tomb of Pope Clement II – the only papal burial site north of the Alps – and the tomb of the Emperor Henry and Empress Kunigunde can be found. In the 11th century the monasteries

of St. Stephen and St. James and St. Michael's Abbey were founded, and together with the cathedral, the New Residence and the Old Court, they still characterize the cityscape today. From the 14th century, alongside tradesmen's and bourgeois houses, the City on the Hills also became host to splendid buildings commissioned by wealthy bureaucrats – such as the Baroque Böttingerhaus. A wine-growers' settlement also grew up on the Kaulberg. For various reasons, wine-growing was discontinued from the beginning of the 19th century. Since 2009, however, grapes are once again being cultivated in the vineyard of the former Benedictine abbey of St. Michael. The juxtaposition of ecclesiastical and profane buildings and the formerly intensive agricultural use still shape the City on the Hills today, forming a complex cultural landscape.

- ◀ Rund 600 Pflanzenabbildungen schmücken die Decke von St. Michael, der sogenannte „Himmelsgarten“.

Paintings of nearly 600 plants adorn the ceiling of St. Michael, the so-called 'Himmelsgarten' (Heaven's Garden).



Bamberg mit seiner historischen Altstadt und entsprechend kurzen Wegen zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität aus. Die historische Bausubstanz und die Bürger, die sie erhalten und sich für ihre Stadt einsetzen, haben den Weg zur Ernennung Bambergs als UNESCO-Welterbe bereitet. Da Information der beste Schutz ist, den es für das kulturelle Erbe gibt, war die Einrichtung des Zentrums Welterbe Bamberg logisch und konsequent. Das Zentrum wirkt erfolgreich als Schnittstelle zu den unterschiedlichen Fachbereichen, zu übergeordneten Einrichtungen, anderen Welterbestätten und vor allem zur Bamberger Bürgerschaft.

Andreas Starke

Oberbürgermeister der Stadt Bamberg



Inselstadt

Island District



Als im 12. Jahrhundert der Siedlungsraum zwischen den Hängen der kirchlichen Bergstadt und dem Fluss für die stetig wachsende Bevölkerung nicht mehr ausreichte, etablierte sich auf der Insel zwischen den beiden Flussarmen der Regnitz die neue Bürgerstadt. Das gesellschaftlich aufgestiegene Bürgertum schuf sich ein funktionierendes Gemeinwesen, errichtete die (alte) Stadtpfarrkirche St. Martin und ein eigenes Rathaus im Fluss auf der Grenze zwischen Berg- und Inselstadt. Im Zentrum der Inselstadt befand sich der von Bürgerhäusern umsäumte Straßenmarkt „Grüner Markt“ und die architektonisch beeindruckende Jesuitenkirche. Das Gebäude des Priesterseminars am Maxplatz beherbergt heute das Rathaus der Stadt. Für das Handelszentrum Bamberg spielte die Regnitz eine wichtige Rolle. Am Kranen wurde noch im 20. Jahrhundert Fisch verkauft. Die flussabwärts errichteten Fischerhäuser mit ihren typischen Galerien sind auch als „Klein Venedig“ bekannt. Am heutigen Nonnen-graben siedelten zudem die Gerber. Bis heute ist im Stadtgrundriss der Umfang der mittelalterlichen Anlage der Inselstadt erkennbar. Die Insel mit Einzelhandelsbetrieben, der Fußgängerzone und der 1972 eröffneten Universität bildet noch immer das bürgerliche Zentrum der Stadt.

◀ Der „Goblmoo“ (Gabelmann) am Grünen Markt ist der bekannteste Brunnen der Stadt und ein beliebter Treffpunkt. Die Brunnenfigur stellt den römischen Gott Neptun bzw. sein griechisches Vorbild Poseidon dar.

The 'Goblmoo' (man with the fork) on the Grüner Markt is the town's best-known fountain, and a popular meeting place. The sculpture depicts the Roman god Neptune, or his Greek predecessor Poseidon.

Jede Investition in das Welterbe ist auch eine Investition in den Wirtschaftsstandort Bamberg.

Ruth Vollmar

Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg

Inselstadt

Island District

When in the 12th century the population outgrew the settlement area between the ecclesiastical City on the Hills and the river, a new bourgeois district became established on the island between the two branches of the Regnitz river. The upwardly-mobile middle classes created a functioning community, erecting the (old) town parish church of St. Martin and their own Town Hall above the river on the border between the City on the Hills and the

Island District. In the centre of the Island District the Grüner Markt or 'Green Marketplace' was located, surrounded by townhouses, as well as the architecturally impressive Jesuit church.

A former seminary on the Maxplatz today houses the modern Town Hall. The Regnitz river played an important role for Bamberg as a centre of trade. On the quayside Am Kranen, fish was sold until well into the

20th century. The fishermen's houses downstream from the cranes, with their typical galleries, are also known as 'Little Venice'. The area today known as Nonnengraben was settled by tanners. Even today, the medieval features of the Island District are unmistakable in the street layout. The island, with its retail businesses, the pedestrian zone and the university which opened in 1972, still forms the civic centre of the town.



▲ Mühlenviertel mit Altem Rathaus im Hintergrund
Mills District and old Town Hall

Ohne Handwerk - kein Weltkulturerbe. Wir stehen für Qualität - gestern und heute.

Das Handwerk vereint Tradition und Moderne wie kein anderer Wirtschaftszweig weltweit. Wir arbeiten ständig daran, das Weltkulturerbe Bamberg zu erhalten. Eine hochkomplexe Aufgabe, die nicht nur enormes Spezialwissen und neueste Technologien, sondern auch präzises Teamwork erfordert.

Wir sind Handwerker. Wir können das!

 Handwerkskammer
für Oberfranken

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



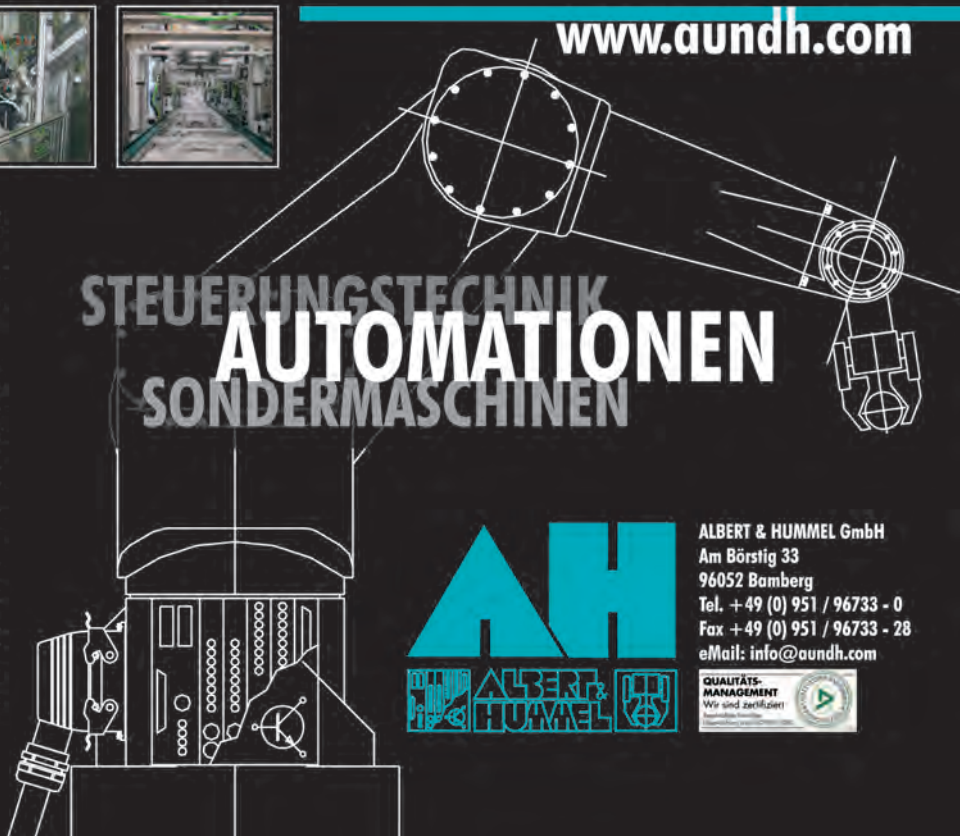
www.aundh.com

Unser Konzept

Vom Kundenwunsch bis zur Inbetriebnahme. Komplett aus einer Hand.


Wir nehmen die Kundenvorstellung auf und entwickeln zusammen mit dem Kunden ein Konzept. Die Konstruktion, die Anfertigung der Einzelteile, der mechanische Aufbau, die Planung der elektrischen Einrichtung, die Herstellung vom Schaltschrank und Bedienpult und die Erstellung der Software wird in unseren Fachabteilungen durchgeführt. Unsere Monteure nehmen, nach erfolgter Vorabnahme in unserem Haus, die Anlage beim Kunden in Betrieb und übergeben sie der Fertigung.

STEUERUNGSTECHNIK AUTOMATIONEN SONDERMASCHINEN



ALBERT & HUMMEL GmbH
Am Börstig 33
96052 Bamberg
Tel. +49 (0) 951 / 96733 - 0
Fax +49 (0) 951 / 96733 - 28
eMail: info@aundh.com





Bei jedem meiner Besuche in Bamberg freue ich mich, die gut erhaltene historische Altstadt zu sehen. Der Welterbedanke ist sehr lebendig in Bamberg.

**Staatsministerin
Prof. Dr. Maria Böhmer**

Präsidentin des UNESCO-Welterbekomitees



Die täglich stattfindende zwei-stündige Stadtführung „Faszination Weltkulturerbe“ vermittelt Wissenswertes und Interessantes über die Welterbestadt.

An interesting and informative two-hour guided tour, 'Fascinating World Cultural Heritage', is offered daily.

<http://www.bamberg.info>

Gärtnerstadt

Market Gardeners' District



Bereits seit dem Mittelalter wird in Bamberg urbaner Gartenbau betrieben. Der europaweite Handel mit Sämereien und Süßholz war ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Von den einst über 500 Gartenbaubetrieben sind heute noch etwa 40 aktiv. Die Gärtnerstadt entstand im Hochmittelalter rund um den Steinweg (heute Königstraße), der damals eine wichtige Handelsroute darstellte.

Die freien, weiten Räume der Gärtnerfelder umgeben von eingeschossigen Gärtnerhäusern zeichnen diesen Teil der Stadt aus. Durch ein traditionelles Gärtnerhaus führt eine Tordurchfahrt, die breit genug für einen Wagen ist. Links und rechts dieser Durchfahrt liegen die Wohnräume. Die Küche zeigt nach hinten hinaus, in

▲ Gärtner- und Häckermuseum
Gardeners' and Bakers' Museum



Wenn wir die Kulturgüter in der Welt schützen und ihre immaterielle Identität bewahren, dann schützen wir die Grundlagen des Menschseins.

Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundesaußenminister

Gärtnerstadt Market Gardeners' District



Foto: H. Habel

▲ Im Herzen der Gärtnerstadt steht ein Aussichtsturm, von dem aus sich die Stadtstruktur erschließen lässt.

The viewing tower at the heart of the Market Gardeners' District allows visitors to gain an understanding of the unique city layout.



**Goldschmiede
KASNER**

Bamberg zum Sammeln
10 verschiedene Motive

www.goldschmiede-kastner.de



▲ Der Süßholzanbau hat eine lange Tradition in Bamberg. Das Genuss- und Heilmittel findet sich auf der Speise- und Getränkekarte einiger ausgesuchter Bamberger Gastronomiebetriebe.

Growing liquorice root has a long tradition in Bamberg. The herbal remedy and sweet treat can be found on the food and drinks menus of selected Bamberg restaurants.

Richtung Garten. Hinter dem Gebäude befindet sich der Hof mit einem kleinen Stall, Geräte- und Futterschuppen, dem Kompost und einem Brunnen. Von hier erstreckt sich der Garten mit Blumen- und Gemüsebeeten, Obststräuchern und Bäumen. Das Herzstück der Gärtnerstadt und einzigartig in Deutschland ist das Gärtner- und Häckermuseum. Das Museum, das von Mai bis Oktober geöffnet ist, veranschaulicht das gewerbliche innerstädtische Leben der Gemüse- und Weingärtner (Häcker), ihre Kultur und Geschichte. 2014 wurde der „innerstädtische Erwerbsgartenbau in Bamberg“ in das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



Gärtnerstadt Market Gardeners' District

Urban market-gardening has been carried out in Bamberg since the Middle Ages. Europe-wide trade in seeds and liquorice root once formed a significant part of the local economy. Where once there were more than 500 gardening businesses, around 40 are active today.

The Market Gardeners' District was established in the High Middle Ages around the Steinweg (today Königstraße), which was then an important trade route.

This part of town is characterized by the wide, open spaces of the market-garden fields, enclosed by streets of single-story, gardeners' houses. A traditional gardener's house has a gated carriage entrance running through it, wide enough for a cart. The living rooms are arranged left and right of this entrance. The kitchen is at the back, towards the garden. Behind the house is the yard with a small stable, outbuildings for tools and feed, a well and a compost heap. From here the garden stretches out with beds for flowers and vegetables, fruit bushes and trees.

The jewel in the crown of the Market Gardeners' District, unique in Germany, is the Gardeners' and Vintners' Museum. The museum, which is open from May through October, illustrates the commercial lives of the urban market gardeners and wine growers ('Häcker'), their culture and history.

In 2014 'urban market-gardening in Bamberg' was included in the Bavarian State Register of intangible cultural heritage.

▲ Die Textil-Werkstatt „Mode macht Mut“ fertigt aus recycelten Stoffen die Schürzen-Kollektion „Bamberger Gärtnerer“ – ein ausgefallenes Mitbringsel mit Bezug auf das historisch in Bamberg verwurzelte Gärtner- und Häckerwesen.

The textile workshop 'Mode macht Mut' (Fashion encourages!) has created a line of aprons called 'Bamberger Gärtnerer' from recycled fabrics – an unusual souvenir with links to the historic gardening and wine-growing traditions in Bamberg.

Stiftung Weltkulturerbe
Stadt Bamberg

Die Stiftung Weltkulturerbe Stadt Bamberg unterstützt die Sanierung der Kirche St. Michael

Helfen Sie mit!

Spendenkonto
bei der Sparkasse Bamberg:
IBAN: DE7577050000000009779
BIC: BYLADEM33K

www.stiftung-weltkulturerbe.de



Als UNESCO-Welterbstadt steht Bamberg auf Augenhöhe mit der Altstadt von Florenz, mit der Chinesischen Mauer, mit Machu Picchu und anderen bedeutenden Stätten. Mit der Auszeichnung ist ein hoher Anspruch an die Erhaltung des außergewöhnlichen universellen Werts verbunden. Nur mit dem Wissen, der Wertschätzung und dem Engagement jedes Einzelnen kann diese Aufgabe gelingen. Daher setzt sich das Zentrum Welterbe Bamberg auch für die Vermittlung des Welterbedankens ein.

Patricia Alberth

Leiterin, Zentrum Welterbe Bamberg



Zentrum Welterbe Bamberg

Bamberg World Heritage Office

Das Zentrum Welterbe Bamberg (ZWB) ist die zentrale Koordinierungsstelle für alle Belange rund um das Welterbe und stimmt die Umsetzung der UNESCO-Welterbekonvention vor Ort ab.

Welterbe ist ein komplexes Querschnittsthema, das vielfältige Bereiche des städtischen Lebens und Handelns betrifft: Bauen und Denkmalpflege, Stadtplanung und -entwicklung, Kultur und Tourismus, Bildung und Forschung, Umwelt und Wirtschaft.

Im Fokus aller Aktivitäten des ZWB steht der Erhalt des außergewöhnlichen universellen Wertes des Welterbes, der auf dem Grundriss und der Architektur des mittelalterlichen und barocken Bambergs basiert. Der Bildungsauftrag spielt eine zentrale Rolle bei der Erhaltung des Welterbes.

Darüber hinaus organisiert das ZWB Veranstaltungen wie den jährlichen Welterbetag und vertritt die Welterbestätten in zahlreichen Fachverbänden.

The Bamberg World Heritage Office (ZWB) is the central coordination body for all issues concerning the World Heritage site and oversees the implementation of the UNESCO World Heritage Convention locally.

World Heritage is a complex interdisciplinary topic that affects many aspects of urban life and behaviour: construction and conservation, urban planning and development, culture and tourism, education and research, environment and economy. All activities of the ZWB are oriented towards preserving the outstanding universal value of the World Heritage, which is found



▲ Patricia Alberth, Leitung

ded on the layout and architecture of medieval and baroque Bamberg. The mandate for education of the general public plays a central role in preserving World Heritage.

The ZWB also organizes events such as the annual World Heritage Day and represents the World Heritage site in many specialist associations.



▲ Diana Büttner
Projektmanagement



▲ Petra Klaassen
Sekretariat



▲ Hannah Röhlen
Wissenschaftliche Volontärin



Impressum

Zentrum Welterbe Bamberg

Stadt Bamberg

Geyerswörthstr. 3 · 96047 Bamberg

Fon +49 (0) 951 87-1811

Fax +49 (0) 951 87-1983

Email info@welterbe.bamberg.de

www.welterbe.bamberg.de

www.facebook.com/zentrumwelterbebamberg

Marketing und Verlag

Frehner Consulting GmbH Deutschland

Brunnengasse 12 · 87629 Füssen

Fon +49 (0) 8362 914613

Fax +49 (0) 8362 914616

www.frehner-consulting.de

info@frehner-consulting.de

Gestaltung & Produktion

Percht Media

Redaktion & Konzept

Stadt Bamberg, Patricia Alberth

Bilddaten

Stadt Bamberg

Druck

durabo